

aponeurotischer Sehnenstreifen zur Sehne des *M. extensor pollicis longus*. b' Dieser Daumenschenkel dahin und zum Metacarpale I. b'' Derselbe zum Metacarpale I. allein. c Die Sehne mit dem Zeigefingerschenkel als aponeurotischer Sehnenstreifen. d Dieselbe mit beiden Schenkeln als aponeurotische Sehnenstreifen. α Daumenschenkel, α' oberflächlicher, α'' tiefer Zipfel desselben, β Zeigefingerschenkel der Sehne des Muskels. 2 *Musculus extensor indicis proprius brevis anomalus* auf der Mittelhand. 3 Der, die beiden Schenkel der Sehne des *M. extensor pollicis et indicis* repräsentirende Sehnenbogen bei Abwesenheit des Muskels. γ Schlinge zur Befestigung des Sehnenbogens an die Basis des Metacarpale I.

II. (CLXXXII.) Supernumeräre, der Glandula submaxillaris zur Stütze dienende Schicht des Musculus mylohyoideus.

Zur Beobachtung gekommen an einem Jünglinge am 4. November 1880.

Der Digastricus maxillae inferioris der linken Seite verhält sich normal, neben seinem vorderen Bauche liegt ein linksseitiger Mento-hyoideus. Der vordere Bauch des Digastricus der rechten Seite ist in 4 Bündel (2 obere und 2 untere) getheilt. Von den unteren Bündeln endet das kleinere innere im Mylohyoideus vor dessen medianem Sehnenblatte und stellt das äussere grosse den vorderen, aber schwächeren Bauch des Muskels dar; von den oberen Bündeln, welche beide am Unterkiefer sich inseriren, ist besonders das äussere ganz schwach.

Der Mylohyoideus ist an der hinteren Hälfte seiner medianen Partie durch ein bisquitförmiges, vorn abgerundetes, 3 Cm. langes und bis 12 Mm. breites Sehnenblatt ausgezeichnet, an dem die meisten seiner Bündel und in dem auch die supernumeräre Schicht seiner rechten Hälfte endet.

Die supernumeräre Schicht der rechten Seitenhälfte des Mylohyoideus stellt einen platten, dreiseitigen Kopf des Mylohyoideus dar.

Dieselbe entspringt fleischig vom unteren Rande des Unterkiefers, von einem dem vorderen Rande des Masseter entsprechenden Punkte angefangen, in einer Strecke von 3 Cm. vorwärts, durch einen dreieckigen Raum von bis 2,3 Cm. Weite vom vorderen Bauche des Digastricus geschieden. Sie setzt unter dem Trigonum hyomaxillare brückenförmig und fast quer ab- und medianwärts zur Eminentia hyomaxillaris hinüber, wird hier aponeurotisch, tritt mit der Aponeurose zwischen den oberen und unteren Bündeln des vorderen Bauches des rechtsseitigen Digastricus durch und geht in das vordere, abgerundete Ende des medianen Sehnenblattes des Mylohyoideus über.

Dieselbe nimmt vom Ursprunge zum Ende allmählich von 3 Cm. bis 5,5 Mm. an Breite ab. Ihre Länge beträgt 4,5 Cm., wovon 1,0 Cm. auf die Endaponeurose kommt. Ihre Dicke beträgt bis 4 Mm.

Sie hat die Glandula submaxillaris mit den Vasa submentalia und dem Nervus mylohyoideus über sich, dient diesen somit zur Stütze. Die Art. maxillaris externa und die Ven. facialis antica nehmen unter ihrem äusseren hinteren Winkel ihren Verlauf.

Das Präparat ist in meiner Sammlung aufbewahrt.

Diese supernumeräre Schicht des Mylohyoideus erinnert an den vom Seitentheile der Maxilla inferior entspringenden Bauch des Musculus trigastricus maxillae inferioris¹⁾ und ist gleichbedeutend mit dem accessorischen Bündel des M. mylohyoideus, welches ich beim Vorkommen des M. digastricus mit Ursprung seines vorderen Bauches von der Mitte des Seitentheiles der Maxilla inferior beobachtet habe²⁾.

III. (CLXXXIII.) Musculus sterno-fascialis.

(Zweiter Fall.)

Dem Falle dieses bis 1872 nicht gekannten Muskels, den ich im genannten Jahre an der rechten Seite eines Mannes beobachtet und beschrieben habe³⁾, kann ich einen 2. Fall zugesellen, welcher mir am 20. Januar 1881 wieder an der rechten Seite und wieder bei einem Manne vorgekommen ist.

Ein langer, schlanker, bandförmiger, mit einer dreiseitigen Aponeurose endender Muskel. —

Lage. In einer besonderen Scheide der Fascia colli unten im Sulcus sternomastoideus der rechten Seite und in der vorderen Wand des Spatium intra-aponeuroticum suprasternale neben dem Sternocleidomastoideus der rechten Seite, oben, entfernt von diesem Muskel, neben dem Larynx im Trigonum omo-hyoideum, hier vom Subcutaneus colli bedeckt.

Verlauf. Zuerst vor dem Spatium intra-aponeuroticum suprasternale, dann vor dem rechten Lobus der Glandula thyreoidea und vor den diesen bedeckenden Muskeln, dann den oberen Bauch des Omo-hyoideus kreuzend, fast vertical in's Trigonum omo-hyoideum aufwärts.

Ursprung. Von der vorderen Fläche des Manubrium sterni, gleich unter der vorderen Kante der Incisura semilunaris derselben, zwischen der Medianlinie und dem Sternomastoideus der rechten Seite, von diesem geschieden, ganz fleischig und 6 Mm. breit.

Endigung. Mit divergirenden Fasern seiner dreiseitigen Endaponeurose in der das Trigonum omo-hyoideum deckenden Fascia colli, in der Höhe des Sulcus hyothyreoideus.

Grösse. Der Muskel ist 14 Cm. lang, wovon auf den Fleischtheil 11,5 Cm., auf die Endaponeurose 3,5 Cm. kommen, am Fleischtheile unten 6 Mm., oben 4 Mm., an dem Ende der Aponeurose 1 Cm. breit, am Fleischtheile 1,5—2 Mm. dick.

Wirkung. Spanner der Fascia colli im Bereiche des Trigonum omohyoideum.

¹⁾ Siehe meine anatomische Notizen No. CLII 1. Dieses Archiv Bd. 81. 1880. S. 446. Taf. XII. Fig. 1.

²⁾ Dasselbst CLIII. S. 449. Taf. XII. Fig. 2 γ.

³⁾ Ueber einen Musculus sterno-fascialis beim Menschen. Bull. de l'Academie Imp. des sc. de St. Petersburg. Tom. XVII. 1872. S. 497—498.